

merkwürdig aussehende Etwas in Rukis Händen. "Was zum Teufel soll das eigentlich sein?", fragte er, nachdem er sich dann doch wieder etwas beruhigt hatte. Ruki musste ja auch nicht unbedingt solche intimen Spielchen in ihrem Umkleideraum veranstalten. Zumal es ihm dann doch recht peinlich war, dass er gerade diese Konstellation auswählen musste.

"Das ist eine Uruha-Puppe und das bist du.", hielt der Zwerg ihm die kleinen, undefinierbaren Gegenstände vor die Nase. Aoi versuchte wirklich alles, um irgendeine Ähnlichkeit zwischen sich und dem komischen Ding da herzustellen. "Das ist nicht dein Ernst?", kam er letztendlich zu dem Schluss, dass es da nichts, aber auch gar nichts gab, was er mit dem Ding gemeinsam haben könnte. Auch eine intensive Musterung brachte keinen Erfolg aus seiner Sicht.

Beleidigt zog Ruki einen Schmollmund. Ein leises Schluchzen erfüllte den Raum. "Dabei hab ich mir soviel Mühe gegeben...", winselte er. Und das war wirklich so. Er hatte extra einen Nähkurs in seiner Freizeit besucht. Er wollte unbedingt mal was anderes machen, wenn er mit den Jungs auf Tour war, als ständig mit ihnen um die Häuser zu ziehen - wenn sie dazu überhaupt mal kamen, bei ihren etwas überfüllten Terminkalendern - und die Gegend unsicher zu machen. Und da hatte er sich schlicht und ergreifend für einen Nähkurs entschieden.

Okay, er hatte auch schon einige andere Sachen ausprobiert, die dann aber doch nichts für ihn waren. Unter anderem wollte er das Stricken lernen. Das kannte er von seiner Oma und er fand es immer total faszinierend, was sie immer daraus zauberte.

Am Liebsten mochte er die Oma, die ihm seine Oma damals gestrickt hatte, als er ein Kind war. Es war zwar nur eine Mütze - die Oma- aber sie war so schön bunt. Mit ganz viel rot und gelb und grün drin. Seine Augen haben gegläntzt, als er sie zu seinem 7. Geburtstag geschenkt bekommen hatte. Und seine Oma hat ihm dann auch gezeigt, wie das mit dem Stricken geht. Aber soviel er sich auch bemüht hatte, es war ihm damals und auch heute nicht vergönnt, seinen Wunsch, stricken zu können, in die Tat umzusetzen. Wieso? Er war einfach zu doof- das hatte er selbst mehr als deutlich von der Kursleiterin bestätigt bekommen - auch nur eine Masche vernünftig aufzunehmen.

Auch wenn er trotzdem immer wieder zum Kurs ging, er hatte es bis zum Schluss nicht geschafft, auch nur ansatzweise eine Masche aufzunehmen. Nach einem halben Jahr hatte er es dann wohl doch eingesehen und die Kursleiterin war sichtlich erleichtert, dass er es doch irgendwie noch von allein geschnallt zu haben schien.

Nach der Pleite mit dem Stricken versuchte er sich noch an so einigem anderen, aber auch das sollte ihm nicht vergönnt sein.

Doch im Nähen schien er gar nicht so schlecht zu sein. Das bestätigte ihm Reita jedesmal, wenn er seine Socken wieder einmal gestopft hatte. Reita war ihm auch verdammt dankbar dafür und rief immer Ruki zu Hilfe, wenn er mal wieder ein Loch in einer seiner vielen Socken entdeckt hatte. Und das kam fast täglich vor, hatte er irgendwann mal bemerkt.

Ruki freute sich jedes Mal mehr darüber, dass er doch noch zu etwas anderem

nütze war.

Nun hatte er sich aber mal an etwas anderes gewagt und wollte seine Freunde mit den selbstgenähten Püppchen überraschen.

Noch immer starrte Aoi das schwarzgekleidete Etwas in Rukis Hand an. Seine Ellenbogen auf seine Knie gestützt und den Kopf auf seine Handflächen gebettet, ließ er seinen Blick immer wieder zwischen der schwarzen und der lilafarbenen Puppe hin- und herwandern. "Und wer soll das da sein?", zeigte er mit dem Zeigefinger auf die in lila gekleidete Puppe in der anderen Hand ihres Sängers. Er musste sich ein fettes Lachen verkneifen, denn Rukis Schmolmund wurde immer größer und sein Schluchzen immer lauter.

Von den merkwürdigen Geräuschen nebenan angelockt, betraten jetzt auch Uruha und Kai den Raum. "Was is denn hier los?", wollte der Größere von beiden gleich wissen. Er schaute zu Ruki, der ihn mit treudoofen Augen anblinzelte und so um etwas Mitleid für ihn zu bitten versuchte. Kai musste wie immer grinsen. Sein Lächeln versetzte Ruki einen Stich ins Herz, denn er hasste es, wenn er so unter den Sticheleien der anderen leiden musste und Kai ihm mal wieder keinerlei Beachtung schenkte, geschweige denn versuchte, ihn in irgendeiner Weise zu unterstützen. Und bei den anderen tat er es immer, wenn es sein musste.

Doch zu seiner Verwunderung kam der Drummer auf ihn zu und griff ihm unter die Arme. "Warum sitzt du denn schon wieder auf dem kalten Boden, Ruki-chan?", fragte er lächelnd und hob ihn auf die Beine. Verdattert schaute der Kleine ihn an. Und wieder kam nur ein Grinsen von Kai. Innerlich musste jetzt auch Ruki grinsen. Irgendwie war Kai ein Gute-Laune-Verbreiter. Sein Lächeln zog alle in seinen Bann. Und auch ihn ließ das nicht kalt.

Kai setzte sich nun auf den kleinen Tisch vor dem Sofa und wollte nun doch endlich wissen, was der Grund für Rukis Auf-dem-Boden-sitz-Parade gewesen war. "Nun sagt schon. Warum sitzt der Kleine hier schon wieder und heult fast?" Ein fester Hieb in seine Seite verdeutlichte ihm aber, dass er das wohl hätte nicht sagen sollen. "Ich hab nicht geheult!", protestierte der Kleinste in der Runde. Reita lachte laut los. "Aber fast!", hielt er erstmal fest. Auch Aoi konnte sich nun ein Lachen nicht mehr verkneifen. Ruki schmolte erneut und verkroch sich zu Uruha ans Fenster, der sich gerade eine Zigarette anzündete und genüsslich daran zog. Dieser Anblick war doch wieder einmal sowas von verrucht, dass Aoi auf dem Sofa ganz schön schlucken musste und unbewusst den Blick abwandte. Wie schaffte es der Lead-Gitarrist nur immer wieder, seine Aufmerksamkeit zu erregen? Aoi war einfach überfragt.

Uruha beachtete die anderen nicht und schaute zu Ruki runter, der ihn aus seinen großen braunen Kulleraugen bittend ansah. Er seufzte. "Haste deine Kippen schon wieder liegen lassen?" Ein verlegenes Lächeln huschte über das Gesicht des wesentlich Kleineren. Der Gitarrist hielt ihm seine Schachtel hin. "Du wirst langsam immer mehr wie Kai, Zwerg.", konnte er sich nicht verkneifen und erntete dafür einen verachtenden Blick aus zwei Richtungen. Zum einen blinzelte ihn der Sänger mit einem vor Blitze nur so sprühenden Blick von unten an. Zum anderen warf auch Kai mit einem gewaltigen Donnerwetter eine wütende Miene zu ihm

rüber.

Eigentlich hatten sie ja Recht. Kai dachte als Leader immer an alles, aber da gab es dann auch ziemlich oft Dinge, die er einfach vergessen hatte. Mal war es seine Geldbörse, mal sein Schlüssel, dann wieder mal ein paar wichtige Unterlagen. Aber es waren irgendwie immer Sachen, die nur ihn persönlich trafen. Mit der Band hatte es meist nix zu tun. Und das war echt erstaunlich.

Noch immer funkelten die beiden ihren Gitarristen wütend an. Beschwichtigend hielt er die Arme nach oben. "Schon gut, war nicht so gemeint.", versuchte er eine kleine Entschuldigung anzudeuten. Kai gab sich auch sogleich damit zufrieden. Doch Ruki wollte eine richtige Entschuldigung. Er hasste es einfach, wenn man ihn als Zwerg bezeichnete. Uruha seuzte erneut. "Is ja gut, Ruki. Tut mir leid. Ich weiß ja, dass du das nicht magst." Liebevoll wuschelte er durch den vollen, weichen Schopf des Kleinen. "Sei wieder lieb, Kleiner."

Klong! Und diesmal hatte Uruha eine zu sitzen.

Jetzt hatte der Kleine aber erst recht die Nase voll. Erst *Zwerg* und dann auch noch *Kleiner*. Allmählich wurde es ihm zu bunt. Wie konnten die anderen alle nur so gemein zu ihm sein? Den Tränen wieder ein Stück näher, drehte er sich um und stapfte wütend zur Tür. Heute hatten es wohl alle auf ihn abgesehen. Dabei wollte er ihnen doch eine Freude machen und ihnen seine selbstgenähten Püppchen überreichen. Er wollte ihre überraschten Gesichter sehen. Doch jetzt war ihm nicht mehr danach, ihnen diese zu geben.

Noch bevor er den Raum verlassen konnte, wurde er am Arm mit einem festen Griff festgehalten. "Ruki..." Er drehte sich wieder zu den anderen und erkannte, dass es Uruha war, der in am Arm festhielt. Verdattert darüber, dass es gerade Uruha war, der ihn aufhielt, glotzte er ihn an. Ein kleines Lächeln zierte das Gesicht des Größeren. "Tut mir leid. Ehrlich. Sei doch nicht gleich sauer deswegen." Mit einem fiesen Grinsen auf den Lippen drückte er den Kleinen in seine Arme und schob ihn dann wieder weiter in den Raum. Ruki merkte, dass er dagegen ja eh nicht ankam und ließ es einfach geschehen.

Irgendwie war das so gar nicht Uruhas Art, stellte er fest. Aber das war ihm ganz plötzlich auch völlig egal, denn er sah, dass Uruha irgendwie doch merkwürdig intensiv auf etwas in Höhe seiner Hüften starrte. Ruki errötete. Was sollte das denn jetzt werden? Hatte es Uruha denn jetzt auf ihn abgesehen? Oder warum wurde er an einer so expliziten Stelle gemustert? Er war überfragt. Und als Uruha dann auch noch seine Hand auf ihn zu bewegte, war er völlig irritiert. Sein Hirn schaltete ab und er versuchte krampfhaft an was anderes zu denken. Er kniff die Augen zusammen und plötzlich spürte er Uruhas Hand an seiner. Sie war so groß, aber doch verdammt weich. Wie machte er das nur? Vorsichtig, schon fast zärtlich, strichen die langen, feingliedrigen Finger über seinen Handrücken. Ruki musste schlucken. Entsetzt riss er die Augen auf, als die Hand zupackte.

Was jetzt wohl auf ihn zukam? Okay, er musste zugeben, dass Uruha doch ein verdammt attraktiver Mann war, aber er stand doch gar nicht auf Kerle! Und wieso

packte er denn jetzt Rukis Hand so fest? "Ruki...", hauchte der Blonde ihm leise zu. Und plötzlich kribbelte es in seinem ganzen Körper. "Hai...?", fragte er mit zitternder Stimme. Verdattert betrachtete er Uruhas Gesicht. Dieser konnte sich ein dreckiges Grinsen nicht verkneifen und packte noch fester die Hand ihres Sängers.

Stumm betrachteten die anderen das Geschehen und Aoi musste schlucken, als er die beiden genauer musterte...

Ruki war wie versteinert, als er merkte, was der Blonde da mit ihm machte, was er von ihm wollte.

Ein aberwitziges Grinsen machte sich auf seinen Lippen breit. Jetzt wusste er, was er wollte und ließ auch so gleich von seinem Vorhaben ab, dem Älteren eine scheuern zu wollen. Stattdessen rückte er ein Stück näher und deutete mit einem Finger zu Uruha, dass er sich noch ein Stück nähern sollte.

Ohne zu zögern ließ der Große seinen Kopf weiter sinken und kam Rukis Gesicht immer näher. Ein Flüstern folgte.

Noch immer starrten die anderen zu ihnen rüber und fragten sich nun allmählich, was das zu bedeuten haben könnte.

Reita lachte laut los bei dem Anblick, den die beiden ihm lieferten. "Dick und doof!", brüllte er aberwitzig in den Raum und Kai wär fast vom Tisch gefallen, als er aus voller Kehle anfang zu lachen. Er musste sich angestrengt den Bauch halten und auch Reita prustete wieder los. Nur Aoi war irgendwie nicht zum Lachen zumute. Warum, konnt er sich aber wieder nicht erklären. Es war ihm einfach nicht danach.

Jetzt funkelte Uruha einen vernichtenden Blick zu Reita und Kai. "Ja ja, das sagt der Richtige, ne? Du mit deinem String im Gesicht!", konterte er Reitas angeblich so witzige Aussage.

Ruki schluckte trocken. Er wusste ja, dass Reita doch öfter mal einem Anflug von dämlichen Sprüchen unterlag, aber das hatte ihn jetzt doch etwas geschockt.

Uruha wendete sich wieder Ruki zu. Noch immer hielt er dessen Hand fest. Und wieder fingen beide an, sich gegenseitig etwas zuzuflüstern. Was es war, konnte keiner der anderen verstehen. Und das fanden sie dann doch nicht mehr so witzig.

Vorsichtig fuhr Uruhas Hand weiter über die Hand des kleinen Vocals. Diesen überkam eine kleine Gänsehaut bei dieser Berührung, aber er wusste ja jetzt, was der Blonde vorhatte. Und so grinste er etwas schmutzig.

"Nun mach schon!", befahl der Blonde seinem kleinen Freund vor ihm, noch immer seine Hand fest umklammernd. "Gib´s mir endlich!", wurde er nun fordernd. Ruki schüttelte noch ungläubig den Kopf. Irgendwie verstand er die Welt nicht mehr. Das, was Uruha ihm da ins Ohr geflüstert hatte, wirkte so unrealistisch. Das konnte einfach nicht sein. Er schluckte erneut und begann nervös von einem auf das andere Bein zu tänzeln. Es war ihm doch jetzt etwas unangenehm, dass er das von ihm wollte.

